

Ulrichskreuz

Seite 31

Schon seit dem späten 16. Jahrhundert wurden Nachbildungen des originalen Ulrichskreuzes als Amulette gegen Krankheiten, Kriegsnot und Landplagen gefertigt. Pfarrer Joseph Maria Friesenegger (1887-1911) ließ erstmals 1893 als begeisterter Sammler dieser Ulrichskreuze nach einer Vorlage aus dem 15. Jahrhundert Ulrichskreuze mit der Darstellung der Lechfeld-Schlacht nachprägen und sie als Andachtsmittel an die Gläubigen verkaufen.

Bei der Reliquienmonstranz von 1795/97 kann hinten oben eine Tür geöffnet werden und das reich verzierte Kreuz von 1494 herausgenommen werden. Geöffnet erscheint das Gehäuse von 1330, das aufgeklappt das innerste einfache Holzkreuz Ulrichs beherbergt. Daher sind die aktuellen Ulrichskreuze ebenfalls aus Holz.

Thomas Groll

